







mit 40 Jahren Gebärfähigen in der am wenigsten gefährdeten Gruppe nur ungefähr ein Drittel des Prozentsatzes der Gebärfähigen, den die am meisten gefährdeten Berufsgruppe mit 40 Jahren noch aufweist.

Mutterweisheit aus Liebe.

„Wo bist du hergekommen, wo hast du mich aufgezogen?“, fragte das Kind seine Mutter. Sie antwortete halb weinend, halb lachend und drückte das Kind an ihre Brust. „Du warst verborgen in meinem Herzen als eine Sehnsucht, Liebling.“

Verchiedene Industrien

Herr Regierungsrat Dr. Opiß (Dresden), Vorsitzender des Schlichtungsausschusses Dresden und mehrerer Fachauschüsse, schreibt in der „Sozialen Praxis“ Nr. 51 vom 22. Dezember 1927:

Den Grundpfeiler des deutschen Heimarbeiter-Schutz bildet die Festsetzung von Mindestentgelten. Sie erfolgt durch die Fachauschüsse. Wo aber ein Verfahren auf gemeinsame Festsetzung von Mindestentgelten für mehrere Hansarbeitsgebiete oder Fachauschüsse nach den Umständen erforderlich erscheint, um in der Heimarbeit eine Abwanderung aus einzelnen Gebieten zu vermeiden, kann auch ein Gesamtfachauschuss eingesetzt werden (§ 27 HArbG).

Statistische Erhebungen über die Arbeitszeit.

Der Bundesvorstand des ADGB hat in der Zeit vom 24. bis 29. Oktober 1927 neue Erhebungen veranstaltet über die Arbeitszeit. Die Ermittlungen erstreckten sich auf die Betriebe des Bau-, Buchdruck- und Holzgewerbes, der chemischen Industrie, Metall-, Schuh- und Textilindustrie.

Der Umfang der Erhebung ist größer als der der früheren Erhebungen, denn es liegen Angaben für 67 099 Betriebe und 2 904 849 Beschäftigte aus dem Bereiche von 535 Ortsauschüssen vor.

Die tatsächliche wöchentliche Arbeitszeit in der Woche vom 24. bis 29. Oktober 1927.

Table with 12 columns: Industry, Number of establishments, Number of persons, Average working hours per establishment, Average working hours per person, and breakdown by shift type (morning, evening, night).

Der Anteil der kurzarbeitenden Arbeitnehmer ist von 4,8 auf 1,7 v. H. gesunken. Bis 48 Stunden arbeiten 55,8 v. H. der erfassten Personen gegen 47,4 v. H. im April. Die Zahl der mehr als 48 Stunden wöchentlich Arbeitenden ist von 43 v. H. auf 42,7 v. H. gesunken.

Woche, über 48 Stunden sind 34,7 Prozent beschäftigt. Das ist ein erheblicher Rückgang, der zum Ausdruck kommt bei der erstgenannten Kategorie. Leider weist der Prozentfuß der über 54 Stunden Beschäftigten eine Steigerung auf.

Speziell die Ergebnisse in der chemischen Industrie sind in der untenstehenden Tabelle enthalten. Auch hier sehen wir einen Fortschritt zum Guten. Von den erfassten Personen arbeiten 63 Prozent bis zu 48 Stunden in der

Table showing statistics for the chemical industry (Chemische Industrie) for May 1924, November 1924, April 1927, and October 1927, including establishment counts and working hours.

spielt die Lage des Unternehmens eine wesentliche Rolle, sei es, daß erforderliche Rohstoffe in der Nähe vorhanden sind, sei es, daß besonders günstige Transportmöglichkeiten bestehen, sei es, daß ein besonders gut eingerichteter Stamm aller Facharbeiter am Orte anständig ist usw.

könnten bei gleichem Erfolge beträchtliche Summen erspart werden, denn selbst wenn man es dann bei der oben kritisierten zweimaligen Sitzung beliebe, würden sich die Kosten doch auf die Hälfte der oben angegebenen Summen ermäßigen.

Verbandsnachrichten.

Meldungen zum Fernunterricht und zur Teilnahme an den Lehrgängen der Arbeiterhochschulen.

Im Laufe dieses Jahres beginnen bei der Arbeiter-Akademie und den Wirtschaftsschulen Düsseldorf und Berlin neue Lehrgänge. Unser Verband will diese wie bisher besichtigen.

Die Bewerber müssen handschriftlich geschrieben und selbst verfaßt sein. Sie müssen enthalten: eine Abhandlung über den Lebenslauf, nähere Angaben über den bisherigen Bildungsgang sowie über die bisherige Betätigung in der Arbeiterbewegung und Probearbeiten über folgende Themen:

- 1. Die Organisation meines Betriebes. (Technische Beschreibung; Beschreibung der speziellen Berufstätigkeit des Bewerbers; Produktionsorganisation; Arbeitsorganisation; Abfahrtsorganisation; Verflechtungen mit anderen Betriebsunternehmungen; Funktionen von Gewerkschaft und Betriebsrat innerhalb des Betriebes; die im Betrieb angewandten Lohnformen; Wohlfahrts-Einrichtungen und sonstige Maßnahmen.)
2. Das Verhältnis von Gewerkschaft und Betriebsrat nach dem Betriebsrätegesetz.

Bewerbungen zur Verbandschule. Auf Grund der Ausschreibung haben sich 470 Kolleginnen und Kollegen zum Besuch der Verbandschule gemeldet.

Mitgliedsbuch Walbert verloren. Wie die Zahlstelle München mitteilt, hat der Kollege Leonard Walbert sein Mitgliedsbuch Nr. G. 99 886 verloren.

Damit werden die einzelnen Fachauschüsse noch keineswegs überflüssig. Sie werden nach wie vor eine ganze Reihe von Fragen erledigen müssen, die zentral nicht zu regeln sind. In erster Linie werden sie für die Durchführung von Zwangsverfahren weiter tätig sein müssen, da deren Durchführung durch Gesamtfachauschüsse praktisch unmöglich sein dürfte.



